

Niederschrift
über die 5. Sitzung des Schulausschusses
am 25.08.2015 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Kersten, Gertrud
Mucha, Constanze
Natus-Can M.A., Astrid
Prof. Dr. Peters, Leo
Rohde, Klaus
Rubin, Dirk
Dr. Schlieben, Nils Helge
Solf, Michael-Ezzo
Tondorf, Bernd

SPD

Daun, Dorothee
Esser, Werner
Krupp, Ute
Lüngen, Ilse
Mederlet, Frank
Schultes, Monika
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Deussen-Dopstadt, Gabi
Fliß, Rolf
Peters, Anna

Vorsitzende

FDP

Pabst, Petra

Die Linke.

Pilgram, Ludger
Wagner, Barbara

Freie Wähler/Piraten

Herr Reinhard

für Dr. Wichmann, Astrid

Verwaltung:

LVR-Dezernat 5, Schulen
und Integration
LVR-Fachbereich(FB) 44,
Schulen und Serviceleistungen

Frau Prof. Dr. Faber, Dezernentin

Herr Anders, Fachbereichsleiter
Frau Wildanger, Abteilungsleiterin
Frau Collet (Protokoll)

LVR-FB 61, Integrationsamt
und Soziale Entschädigung
LVR-Dezernat 4, Jugend
LVR-Förderschulen Halfeshof,
Emotionale und soziale Ent-
wicklung

Frau Fankhaenel, Fachbereichsleiterin

Herr Bahr, Dezernent
Herr Repp, Einrichtungsleiter

LVR-FB Umwelt
LVR-Hanns-Dieter-Hüsch-
Schule, Viersen, Schule für
Kranke

Frau Heyner
Herr Kajosch, Rektor

LVR-Klinik Bonn

Frau Prof. Dr. Sinzig, Abteilungsleiterin
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

LVR-FB 03, Kommunikation

Herr Sturmberg, Pressereferent

Vertreter der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme

Bezirksregierung Düsseldorf
Bezirksregierung Köln

Frau Brings
Herr Höhne

Gäste

LVR-FB 44

Herr Nussbaum
Herr Kölzer
Frau Dr. Weidenfeld
Frau Gräfin Lambsdorff, Rektorin

LVR-Christophorusschule,
Bonn, Körperliche und
motorische Entwicklung (KME)
LVR-Förderschule Wuppertal,
KME
Personalrat des LVR-Dezerna-
tes 5

Herr Heuwold, Konrektor

Herr Schönau
Frau Schiele

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 05.05.2015
3. Niederschrift über die 4. Sitzung (Sondersitzung) vom 17.06.2015
4. Übertragung der Schulen Halfeshof an das LVR-Dezernat Schulen und Integration **14/601**
5. Ohrendschungel - Natur inklusiv erleben **14/560/1**
6. Sicherstellung der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen im Versorgungsbereich der LVR-Kliniken **14/596**
7. Daten und Fakten zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben - Jahresbericht 2014/2015 des LVR-Integrationsamtes **14/633**
8. Förderung von Integrationsprojekten gem. §§ 132 ff. SGB IX hier: Die Integrationsabteilung der LVR-Klinik Köln **14/622**
9. Förderung von Integrationsprojekten gem. §§ 132 ff. SGB IX **14/623**
10. Bereisung der LVR-Förderschulen **14/638**
11. Refinanzierungsquote der therapeutischen Leistungen in den LVR-Förderschulen **14/626**
12. Forschungsauftrag der Universität zu Köln "Individuelle Bildungsplanung von Anfang an für Kinder mit Behinderung und drohender Behinderung" hier: Kurzbericht nach Abschluss des Projektes **14/602**
13. Beschulung von Flüchtlingskindern an den LVR-Förderschulen **14/625**
14. Beschlusskontrolle
15. Anfragen und Anträge
- 15.1. Selbstbehauptungskurse für Jungen und Mädchen **14/105 FDP**
16. Mitteilungen der Verwaltung
17. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

18. Schülerbeförderung zu den LVR-Förderschulen **14/599**
19. Beschlusskontrolle

20. Anfragen und Anträge
21. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:20 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:30 Uhr
Ende der Sitzung:	11:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Frau Peters, die Vorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, alle Gäste sowie Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf, und Herrn Höhne, Vertreter der Bezirksregierung Köln.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Anmerkungen.

Punkt 2

Niederschrift über die 3. Sitzung vom 05.05.2015

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Punkt 3

Niederschrift über die 4. Sitzung (Sondersitzung) vom 17.06.2015

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Punkt 4

Übertragung der Schulen Halfeshof an das LVR-Dezernat Schulen und Integration Vorlage 14/601

Herr Bahr begründet die Übertragung der Schulen Halfeshof an das LVR-Dezernat 5 damit, dass die LVR-Schule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, Sekundarstufe I, und das Förderberufskolleg, nicht nur schulorganisatorisch, sondern auch schulfachlich - insbesondere mit Blick auf eine inklusive Weiterentwicklung - vom LVR-Fachbereich Schulen und Serviceleistungen betreut werden sollen. Dies würde auch eine Anbindung an die anderen Schulen, die bereits durch das LVR-Dezernat Schulen und Integration betreut werden, bedeuten.

Herr Repp stellt die Schulen Halfeshof und ihre Angebote kurz vor. Er teilt ferner mit, dass im Jugendheim Halfeshof seit Herbst 2014 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

betreut und versorgt würden. Derzeit würden dort zwölf junge Flüchtlinge leben. Der Vortrag von **Herrn Repp** ist als **Anlage 1** beigefügt.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Übertragung der Schulen des Halfeshofes an das LVR-Dezernat Schulen und Integration wird auf Basis des mit Vorlage Nr. 14/601 vorgelegten Konzeptes zugestimmt.

Punkt 5 **Ohrendschungel - Natur inklusiv erleben** **Vorlage 14/560/1**

Frau Heyner gibt an, dass der Landschaftsverband Rheinland nach Abschluss des Projektes "Ohrendschungel" eine barrierefreie Broschüre über das Umweltbildungs-Projekt erstellen werde. Zudem werde unter Beteiligung des LVR-Dezernats Umwelt, Energie und Gebäudeservice im November 2015 ein Multiplikatoren-Workshop durchgeführt werden. Auf Nachfrage von **Frau Pabst** teilt **Frau Heyner** mit, dass das Projekt "Ohrendschungel" insofern inklusive Ansätze beinhalten würde, als es sich an sehende und nicht sehende Kinder richten würde. Da das Projekt auf dem akustischen Erleben von Natur ausgerichtet sei, sei dies das einzige Handicap, das nicht mit berücksichtigt werden konnte und wozu daher noch keine Erfahrungen vorliegen würden. **Frau Heyner** weist darauf hin, dass das Begleitmaterial in Leichter Sprache und in Braille-Schrift erstellt wurde.

Frau Weiden-Luffy möchte wissen, welche Erfahrungen Schulen mit dem Projekt gemacht haben, an denen Gemeinsames Lernen angeboten wird. **Frau Heyner** wird dies im LVR-Fachbereich 32 eruieren.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Recherchen von Frau Heyner haben ergeben: Regelschulen, an denen sowohl sehende als auch nicht oder nur eingeschränkt sehende Kinder gleichzeitig/inklusiv unterrichtet werden, haben an dem Projekt nicht teilgenommen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zum inklusiven Naturerlebnis-Projekt "Ohrendschungel" zur Kenntnis.

Punkt 6 **Sicherstellung der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen im Versorgungsbereich der LVR-Kliniken** **Vorlage 14/596**

Frau Prof. Dr. Faber erläutert, dass die LVR-Hanns-Dieter-Hüsch-Schule, Schule für Kranke in Viersen, vorübergehend die Beschulung der Kinder und Jugendlichen übernehmen werde, die auf Grund ihrer psychischen Erkrankung in der Tagesklinik in Hilden untergebracht sind/werden. Langfristig werde angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler, die entweder in einer LVR-Klinik oder in einer ihr angegliederten Tagesklinik medizinisch behandelt werden, von ein und derselben Schule beschult werden sollen, um ein gutes Behandlungsergebnis zu erzielen. **Frau Prof. Dr. Sinzig** und **Herr Kajosch** betonen, wie wichtig eine schulische Versorgung gerade für psychisch erkrankte junge Menschen sei. Eine enge Verzahnung von medizinischer Behandlung und Unterricht trage erheblich zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse bei.

Der Bericht zur Sicherstellung der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit

psychischen Erkrankungen im Versorgungsbereich der LVR-Kliniken wird gemäß Vorlage 14/596 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Daten und Fakten zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben - Jahresbericht 2014/2015 des LVR-Integrationsamtes Vorlage 14/633

Frau Fankhaenel stellt den LVR-Fachbereich Integrationsamt und Soziale Entschädigung und seine Aufgaben kurz vor. Sie weist auf die großen Unterschiede zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen hin. So haben z.B. weit aus mehr Menschen mit als ohne Handicap keinen schulischen Abschluss. Der Power-Point-Vortrag von **Frau Fankhanel** ist als **Anlage 2** beigefügt.

Frau Weiden-Luffy, Herr Dr. Schlieben, Frau Deussen-Dopstadt und **Frau Pabst** bedanken sich für die erfolgreiche Arbeit des LVR-Fachbereiches Integrationsamt und Soziale Entschädigung, die sich auch im Jahresbericht 2014/2015 ausdrücken würde.

Der Sozialausschuss und der Schulausschuss nehmen den Jahresbericht 2014/2015 des LVR-Integrationsamtes zur Kenntnis.

Punkt 8

Förderung von Integrationsprojekten gem. §§ 132 ff. SGB IX hier: Die Integrationsabteilung der LVR-Klinik Köln Vorlage 14/622

Frau Peters informiert, dass der Sozialausschuss in seiner Sitzung am 24.08.2015 einen einstimmigen Beschluss gefasst habe.

Der Schulausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Förderung der Integrationsabteilung der LVR-Klinik Köln als Integrationsprojekt gem. §§ 132 ff. SGB IX, wie in der Vorlage 14/622 dargestellt, zugestimmt wurde.

Punkt 9

Förderung von Integrationsprojekten gem. §§ 132 ff. SGB IX Vorlage 14/623

Frau Peters informiert, dass der Sozialausschuss in seiner Sitzung am 24.08.2015 einen einstimmigen Beschluss gefasst habe.

Der Schulausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Förderung von Integrationsprojekten gem. §§ 132 ff. SGB IX, wie in der Vorlage 14/623 dargestellt, zugestimmt wurde.

Punkt 10

Bereisung der LVR-Förderschulen Vorlage 14/638

Herr Anders teilt mit, dass die Verwaltung als erste zu bereisende Schule die LVR-Frida-Kahlo-Schule, St. Augustin, mit der Dependence "Ledenhof" in Bonn-Vilich, vorgeschlagen habe, weil dort umfangreiche Baumaßnahmen anstehen würden. **Frau Weiden-Luffy** bittet darum, als dritte Schule in 2015 die LVR-Louis-Braille-Schule, Düren, aufzusuchen, da dort sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichen Förderbedarfen unterrichtet werden. Der Besuch einer Schule ohne Schülerschaft wie dies bei der LVR-Johannes-Kepler-Schule, Aachen, der Fall sei, und der Besuch der LVR-Louis-Braille-

Schule, Düren, in der auch schwerst mehrfachbehinderte Kinder unterrichtet würden, ergäbe ein größtmögliches Spektrum im Förderschwerpunkt Sehen.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Bereisung der LVR-Förderschulen in der 14. Landschaftsversammlung durch die Vorsitzende des Schulausschusses und durch die schulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher wird gemäß Vorlage 14/638 zugestimmt.

Punkt 11

Refinanzierungsquote der therapeutischen Leistungen in den LVR-Förderschulen Vorlage 14/626

Herr Anders teilt mit, dass der LVR in 2015 die Refinanzierungsquote auf 18 % steigern konnte. In 2016 sollen wieder neue Verhandlungen mit den gesetzlichen Krankenkassen geführt werden.

Der Bericht über die Entwicklung der Refinanzierungsquote wird gemäß Vorlage Nr. 14/626 zur Kenntnis genommen.

Punkt 12

Forschungsauftrag der Universität zu Köln "Individuelle Bildungsplanung von Anfang an für Kinder mit Behinderung und drohender Behinderung" hier: Kurzbericht nach Abschluss des Projektes Vorlage 14/602

Frau Prof. Dr. Faber teilt mit, dass das Forschungsprojekt erfolgreich abgeschlossen wurde und Frau Prof. Dr. Ziemer der Verwaltung jetzt einen Abschlussbericht vorgelegt habe. Die Verwaltung schlägt vor, im Rahmen einer Fachtagung im ersten Halbjahr 2016 - an der neben dem Schulausschuss auch der Landesjugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Inklusion teilnehmen sollen - gemeinsam über die Ergebnisse des Projektes zu diskutieren. Zu der Tagung soll auch das Schulministerium NRW eingeladen werden. **Frau Daun** regt an, auch die Kommunen strukturell in die Fachtagung einzubinden, weil dort die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt umgesetzt werden sollen. Die Verwaltung sichert dies zu.

Der Kurzbericht zum Abschluss des Forschungsauftrages "Individuelle Bildungsplanung von Anfang an für Kinder mit Behinderung und drohender Behinderung" wird gemäß der Vorlage 14/602 zur Kenntnis genommen.

Punkt 13

Beschulung von Flüchtlingskindern an den LVR-Förderschulen Vorlage 14/625

Frau Prof. Dr. Faber gibt an, dass am Stichtag 24.08.2015 insgesamt 123 Flüchtlingskinder an LVR-Schulen beschult werden. Die Verwaltung erfrage derzeit bei den Kommunen im Rheinland, welche Hilfen die aufnehmenden LVR-Schulen in Anspruch nehmen können.

Herr Höhne teilt auf Nachfrage von **Frau Kersten** mit, dass und wie viele zusätzliche Stellen das Schulministerium den Schulen in NRW zur Verfügung stelle, damit Flüchtlingskinder, aber auch Kinder, die aus Osteuropa zugewandert seien, beschult werden können.

Frau Deussen-Dopstadt möchte wissen, ob es an den LVR-Kliniken zusätzliche

Hilfeleistungen für Flüchtlinge, die traumatisiert seien, geben würde.
(Anmerkung der Verwaltung: Alle neun psychiatrischen LVR-Kliniken stehen mit ihren Behandlungsangeboten Flüchtlingen, die psychiatrische Hilfen benötigen, zur Verfügung. Sie bieten insbesondere „Traumabehandlungen“ und „Transkulturelle Behandlungen und begleitende Hilfen“ an. Speziell für Kinder und Jugendliche sind die LVR-Kliniken Bedburg-Hau, Bonn, Düsseldorf, Essen und Viersen mit ihren Abteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik zuständig. Ein besonderer Behandlungsschwerpunkt für Personen mit Flüchtlingsgeschichte bietet das LVR-Klinikum Düsseldorf in Kooperation mit den Projekten Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (PSZ), Diakonie Düsseldorf und Caritas Düsseldorf an, u.a. auch für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und männliche junge Flüchtlinge.)

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zur Beschulung von Flüchtlingskindern an den LVR-Förderschulen zur Kenntnis.

Punkt 14 **Beschlusskontrolle**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Punkt 15 **Anfragen und Anträge**

Punkt 15.1 **Selbstbehauptungskurse für Jungen und Mädchen** **Antrag 14/105 FDP**

Der Schulausschuss fasst ohne Aussprache **mehrheitlich** bei Gegenstimme der Fraktion Freie Wähler/Piraten und bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, inwieweit Selbstbehauptungskurse für Jungen und Mädchen an allen LVR-Schulen angeboten werden bzw. angeboten werden können.

Punkt 16 **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Prof. Dr. Faber teilt mit:

1. Die Broschüre zum Projekt INKLUSIV AKTIV - gemeinsam im Sport - und der Elternbrief zum Angebot der "Sportlotsen", über das sie in der Sitzung des Schulausschusses am 05.05.2015 (TOP 9) informiert hat, wurden in LEICHTER SPRACHE übersetzt.
2. Der aktuelle Sachstand zur Abwicklung der Förderung aus der LVR-Inklusionspauschale sei, dass 179 Anträge bewilligt wurden. Dies bedeute eine 55% Anteilsfinanzierung je Antrag.

Mit Blick auf den im Eildienst 7-8/2015 des Landkreistages NRW enthaltenen Beitrag "Von Schallwellen und Kontrasten: Ein guter Start in das Gemeinsame Lernen" der LVR-Stabsstelle Inklusion weist **Frau Prof. Dr. Faber** auf die positiven Ergebnisse der Betreuung von Kindern mit einer Sinnesbehinderung durch die Frühförderung hin, wonach zum Schuljahresbeginn 2014/2015 gut die Hälfte dieser Kinder im Rheinland in eine

allgemeine Schule aufgenommen wurden. (Der Beitrag ist vor der Sitzung ausgelegt worden.)

Punkt 17
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Goch, den 26.09.2015

Mit freundlichen Grüßen
Die Vorsitzende

P e t e r s

Köln, den 16.09.2015

Die LVR-Direktorin
In Vertretung

P r o f . D r . F a b e r

Betreuen – Bilden – Gestalten

Der Halfeshof im Überblick

(Schulausschuss 25.08.2015)

LVR Jugendhilfe Rheinland

Leitung:

Herr Ben Repp
Halfeshof 1
42651 Solingen

Träger:

LVR-Jugendhilfe Rheinland
Landschaftsverband Rheinland
LVR

In **27** verschiedenen, passgenauen Betreuungssettings
mit **183** Sollplätzen im teil- und vollstationären Bereich
stellt sich die Jugendhilfeeinrichtung Halfeshof
mit **157** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
täglich den verschiedenen Herausforderungen der Kinder-
und Jugendhilfe

Die verschiedenen Betreuungsangebote im intensivpädagogischen Bereich unterscheiden sich in:

- 6 Tagesgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten
- 13 intensivpädagogische Campusgruppen
- 2 Betreuungsangebote für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- 5 Außenwohngruppen
- 1 Frauenwohnprojekt Wuppertal
- Erziehungsstellen / Flexteam / Ambulante Leistungen

Entwicklungen seit April 2014

- Eröffnung einer neuen Tagesgruppe
- Übernahme des Frauenwohnprojektes Wuppertal
- Eröffnung der Clearingwohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Betreutes Wohnen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Zusatzangebot psychologischer Leistungen im eigenen Haus
- Flexibilisierung durch Einsatz eines Springers

Die Schule im Halfeshof

- Die Schule im Halfeshof wurde im Jahr 1978 mit dem Sek I Bereich gegründet
- Bereits 1979 wurde der Sek. II Bereich mit in die Angebotspalette mit aufgenommen
- Das Lehrerkollegium besteht aus 26 Fachkräften
- Aktuell deckt die Schule den Bereich Sek. I mit 12 Klassen und im Sek. II mit 3 Klassen ab

- Der Primarbereich wird bisher nicht umgesetzt, was jedoch eine mögliche Zukunftsperspektive sein kann
- Förderschwerpunkt EsE Emotionale und soziale Entwicklung
- Ein enger Austausch der Lehrer und Gruppenerzieher ist gelebter Alltag im Halfeshof. Die Teilnahme von Lehrern an Hilfeplangesprächen bspw. ist obligatorisch
- Diese enge Zusammenarbeit führt in vielen Fällen zu erstaunlich positiven Ergebnissen
- Das Berufskolleg ist für den Bereich Berufsgrundschuljahr und Berufsorientierungsjahr zuständig

- Das Lehrerkollegium in der Schule Halfeshof zeichnet sich durch ein besonderes Engagement aus.
- Die Beschulung auch besonders verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher gelingt dank der hohen Einsatzbereitschaft der Lehrer und Lehrerinnen sowie der engen Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Halfeshof
- Die Schule ist somit der wichtigste Kooperationspartner im Rahmen der Umsetzung individueller Hilfeplanungen

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

Daten und Fakten zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeits- und Berufsleben



Jahresbericht 2014/2015

LVR-Fachbereich 61
Integrationsamt &
Soziales
Entschädigungsrecht

Inhalte der Kurzpräsentation

- Aufgaben & Partner des Fachbereiches 61
- Situation der schwerbehinderten Menschen
- Entwicklung der Ausgleichsabgabe
- Leistungen des LVR-Integrationsamtes 2014 (Auszug)
- Besonderer Kündigungsschutz
- LVR-Budget für Arbeit / Initiative Inklusion
- Öffentlichkeitsarbeit / Projekte / Forschung
- Ausblick 2015

Der LVR-Fachbereich 61

- **3 Aufgabenbereiche**
 - Integrationsamt
 - Soziales Entschädigungsrecht
 - Hauptfürsorgestelle

Integrationsamt

- **Partner der schwerbehinderten und gleichgestellten Menschen im Arbeitsleben und ihrer Arbeitgeber**
 - Leistungsangebot der Begleitenden Hilfe
 - Schulungsangebot für die betrieblichen Funktionsträger
 - Finanzierung aus der Ausgleichsabgabe
 - Durchführung des besonderen Kündigungsschutzes

Integrationsamt

- **Zusammenarbeit**

- Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben bei den LVR-Mitgliedskörperschaften
- Technischem Beratungsdienst beim LVR
- Beratern zur Integration bei den Handwerkskammern bzw. Industrie- und Handelskammern im Rheinland
- Integrationsfachdiensten bei freien Trägern

Soziale Entschädigungsrecht & Hauptfürsorgestelle

- **Rehabilitationsträger für**
 - Kriegs-, Wehr- bzw. Zivildienstgeschädigte
 - Opfer von Gewalttaten
 - Menschen mit Impfschäden
 - Opfer (politisch motivierter) rechtsstaatswidriger Maßnahmen in der DDR
- **Zusammenarbeit mit**
 - Opferschutzbeauftragten der Polizei
 - Selbsthilfe Organisationen, z.B. Weißer Ring
 - Trauma-Ambulanzen

Daten und Fakten zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeits- und Berufsleben

Schwerbehinderte Menschen im Rheinland

schwerbehinderte Menschen	918.659 (davon knapp 50 % weiblich)
ihr Anteil an der Wohnbevölkerung	9,6% (von 8 % in Bonn bis 11,9 % in Remscheid)
Alter / Erwerbstätigkeit	319.200 Personen sind im erwerbstätigen Alter
Arbeitslosigkeit (Vergleich Ende 2013/Ende 2014)	25.200 / 26.500 Personen davon 10.200 / 10.700 Frauen

Entwicklung bei der Beschäftigung

- **Quote im Rheinland 5,3 %**
 - 16.307 anzeigepflichtige Arbeitgeber
 - 172.042 Arbeitsplätze sind mit schwerbehinderten Menschen besetzt
- **6 von 14 Arbeitsagenturbezirken erfüllen die Beschäftigungsquote**

Bonn (7,7%), Duisburg (6,1%), Düsseldorf (5,2%), Essen (5,1 %), Oberhausen (5 %), Solingen-Wuppertal (5,0)

Beschäftigung im Rheinland

Quote im Öffentl. Dienst: 7,1 %

- 58.900 schwerbehinderte Menschen werden beschäftigt
- jeder 16. Arbeitsplatz ist mit einem schwerbehinderten Menschen besetzt

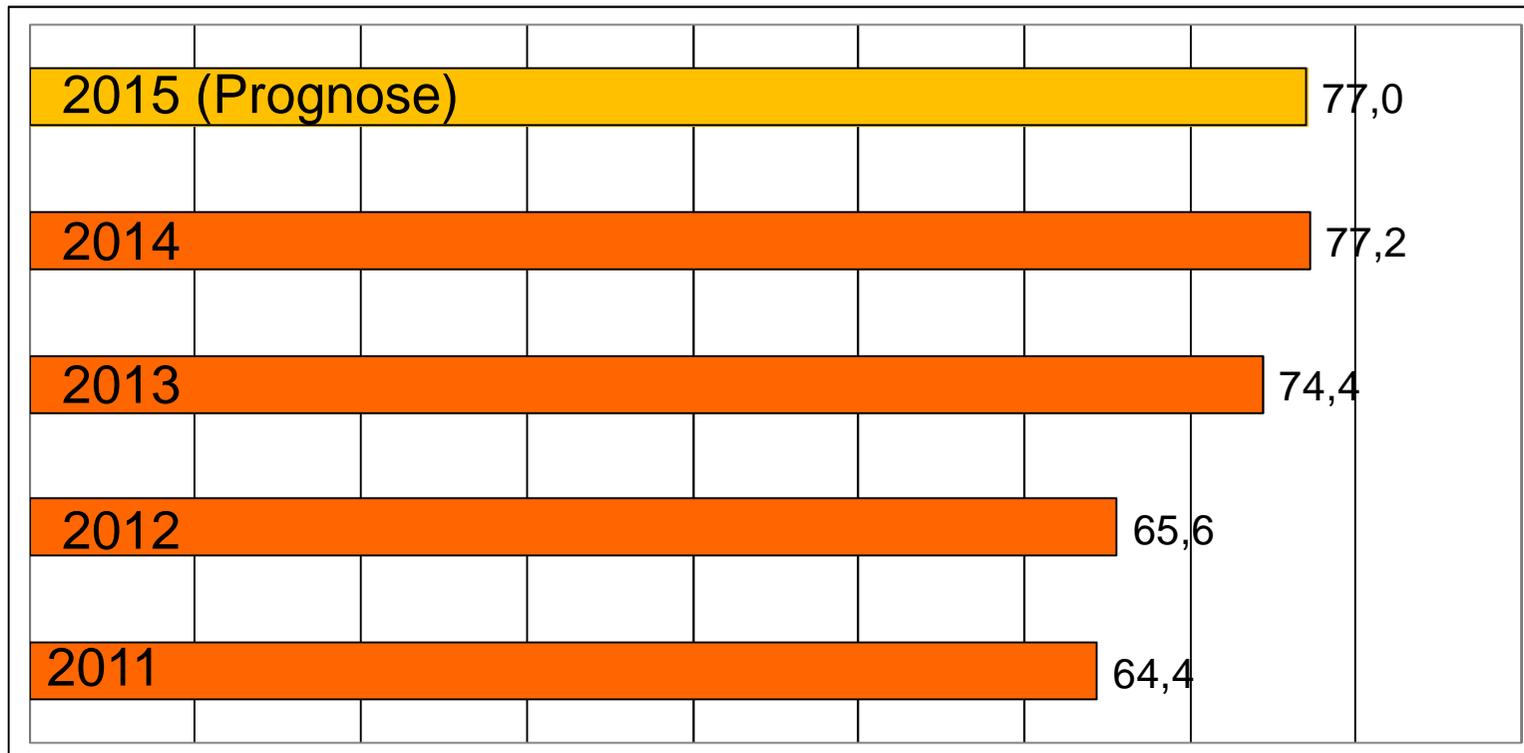
Quote in der Privatwirtschaft: 4,7 %

- 113.130 schwerbehinderte Menschen werden beschäftigt
- jeder 26. Arbeitsplatz ist mit einem schwerbehinderten Menschen besetzt

Der LVR & seine Mitgliedskörperschaften

Von rd. 103.000 Beschäftigten sind 8.073 schwerbehindert	
Durchschnittliche Quote	7,85 %
<u>Kommune mit der höchsten Quote:</u>	
Kreis Wesel	12,06 %
<u>Kommune mit der niedrigsten Quote:</u>	
Rheinisch-Bergischer Kreis	6,32 %

Einnahmen der Ausgleichsabgabe (2011 – 2015, in Millionen Euro)



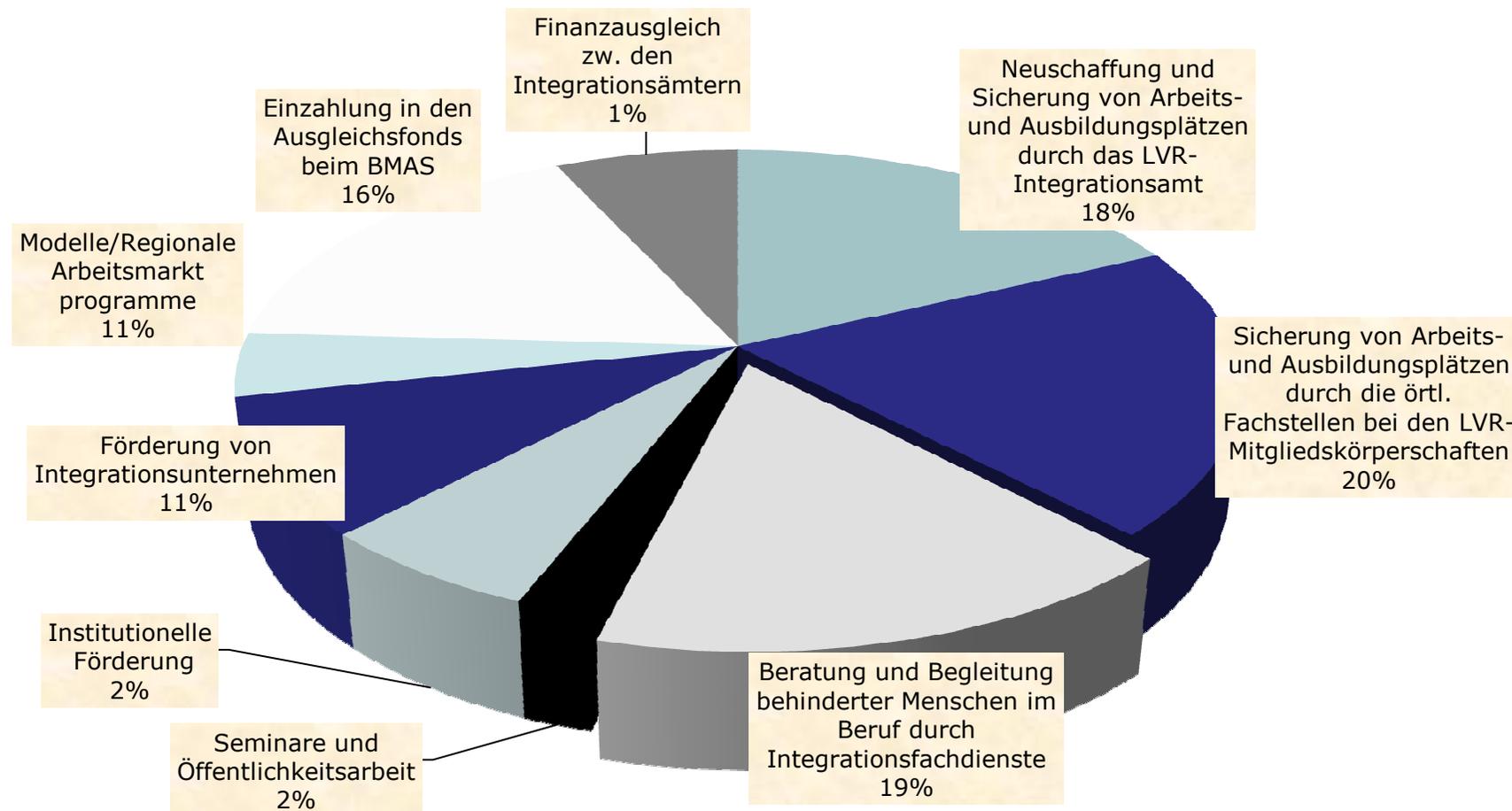
Gesetzesänderung in 2012 führt zu höheren Einnahmen in den Folgejahren



Mit 47.600.000

Euro hat das LVR-Integrationsamt die Beschäftigung schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen unterstützt.

Verteilung der Ausgaben des LVR - Integrationsamtes 2014



Integrationsprojekte

- **Anzahl der Integrationsprojekte: 108 (Ende 2014)**
 - Anzahl aktuell*: 113
- **Bewilligte Arbeitsplätze* für schwerbehinderte Menschen: 1.518**
 - Besetzte Arbeitsplätze: 1.279



*August 2015

Übergang 500 Plus -
mit dem LVR-
Kombilohn

Landesprogramm
aktion5

LVR-Budget
für Arbeit

Zuverdienst &
betriebsintegrierte
Arbeitsplätze

Übergang Schule
- Beruf (STAR,
Initiative
Inklusion)

Initiative Inklusion im LVR

Handlungsfeld 1

„Berufsorientierung“

rheinlandweite Ausweitung von STAR

Handlungsfeld 2

„Neue Ausbildungsplätze für sbM“

bis Ende 2014: 179

Handlungsfeld 3

Neue Arbeitsplätze für ältere sbM

bis Ende 2014: 217

Das LVR-Integrationsamt in 2015

- von der Fürsorgestelle zur Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben
- LVR-Fachtagung „Autismus und Beruf“ am 21. März
- Tag der Begegnung: Themenwelt Arbeit
- LVR-Dialog Personal – Schwerpunkt Ausbildung
- Förderung innovativer Projekte & Forschungsvorhaben
 - Jobcoaching
 - Qualifizierung und Ausbildung im APX

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Weitere Informationen zu unseren
Angeboten finden Sie im Internet unter**

www.integrationsaemter.de

oder

www.soziales.lvr.de